

Nachbarkreise

Kreis Stade

Tageweise Maskenpflicht auf Krautsand

STADE. „Trotz positiver Trends bei den Coronazahlen ist die dritte Infektionswelle noch nicht gebrochen“, heißt es vom Landkreis Stade. Auch für den restlichen Mai ordnet die Stader Kreisverwaltung deshalb wieder eine Maskenpflicht für Plätze an, die erfahrungsgemäß an Ausflugstagen sehr belebt sind. Die Maskenpflicht gilt am 8./9. Mai, von Himmelfahrt (13. Mai) bis 16. Mai, zu Pfingsten vom 22. bis einschließlich 25. Mai (Ferientag) sowie am Wochenende 29./30. Mai.

Unter anderem sind folgende Bereiche von der zusätzlichen Maskenpflicht betroffen: In der Hansestadt Stade der gesamte Bereich Stader Elbstraße ab Deichlücke Richtung Schwinge/Elbe (Stadersand). In der Samtgemeinde Fredenbeck die öffentlich zugänglichen Parkplätze an der K44 „Rüstje“ auf Höhe Kilometer 2,3 und 3,45. In der Samtgemeinde Horneburg der Platz „Am Sande“ sowie der Platz „Am Burgmannshof“.

Auf der Elbinsel Krautsand gilt die Maskenpflicht auf der Parkfläche am Außendeichgelände, einschließlich des Wohnmobil-Stellplatzes, auf dem Weg zum Anleger und auf dem Anleger selbst. Auch auf den Parkplätzen „Alter Hafen“ und „Pastorenweide“ muss Maske getragen werden.

Die Maskenpflicht gilt nur auf den jeweiligen Plätzen, nicht beim Spaziergang. Zudem werden an bestimmten Tagen die zentralen Anlaufstellen Stadersand und Lühe-Anleger, bei Bedarf auch der Parkplatz Krautsand, durch die Gemeinden gesperrt. „Jeder Verstoß kann mit einer empfindlichen Geldbuße geahndet werden“, warnt der Landkreis. (st)



Im Landkreis Stade mahnt die Samtgemeinde Lühe eindringlich die Einhaltung der Maskenpflicht am Lühe-Anleger in Grüneidich an. Auch an weiteren beliebten Ausflugszielen gelten tageweise verschärfte Hygiene-Regelungen. Foto: Vassel

BREMENVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG. Geschäftsführer: Corvin Borgardt und Theresa Borgardt. Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Corvin Borgardt. Stellvertreter Theo Bick. Verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöforn. Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremenvörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremenvörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Verlag BREMENVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremenvörde. Tel.: 047 61/997-0. Anzeigenannahme: Bremenvörder ZEITUNG, Gnarrenburg/Böttcher, Niederführ GmbH, Hindenburgstr. 54. Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremenvörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremenvörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremenvörde. Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 39,40 Euro einschli. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 42,40 Euro einschli. Postgebühr. Bei Postauftrag kein Anspruch auf Fremdbeilagen. (Alle Preise incl. 7 % MwSt.). Kündigungsfrist des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Ms. eintreffend - zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2021. Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremenvörde. Telefon 047 61/997-0. Ihr direkter Draht zu uns: Anzeigen: Tel.: 047 61/997 26, Fax: 997 87 e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de Redaktion: Tel. 047 61/997 30, Fax: 997 37 e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de Zeitungsabstellung: Tel. 047 61/997 38, Fax 997 87 e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de



Sigrid Kölling, Apothekerin: Ausgrenzung? Ich möchte allen Menschen gegenüber offen sein!

„Tandem“-Foto-Serie: „Deine Stimme für Inklusion – mach mit!“

Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai organisiert der Bremenvörder Verein „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“ eine Fotoserie. Unter dem Motto „Kein Platz für Ausgrenzung“ hat der Bremenvörder Fotograf Thorsten Eilers (kleines Foto) zwölf Menschen beziehungsweise Paare abgelichtet, die sich zum Thema äußern. Im Mittelpunkt steht eine Bank, auf der es keinen Platz für Ausgrenzung gibt. „Ausgrenzung in all seinen Facetten führt immer auch dazu, dass Solidarität und Mitmenschlichkeit leiden, Menschen ihre Rechte vorenthalten werden, sie verletzt und benachteiligt werden. Das ist Gift für eine solidarische Gemeinschaft“, meint der „Tandem“-Vorsitzende Andreas von Glahn. Die Aktion soll zum Nachdenken anregen und ein Zeichen für solidarisches Handeln setzen will. Die BZ begleitet die Aktion. Unser heutiges Foto zeigt Sigrid Kölling: „Ausgrenzung? Ich möchte allen Menschen gegenüber offen sein“, sagt die Bremenvörder Apothekerin. Bis zum 11. Juni sind die Fotos auch im „Eigenart“-Kunstraum und -Shop in der Bremer Straße 11 zu sehen. Die Exponate sind in einer zweiten Ausfertigung als Einzel-exponate auch in Schaufenstern mehrerer Bremenvörder Geschäfte und auf der „Tandem“-Homepage zu sehen. Fotograf Thorsten Eilers freut sich insbesondere über intensive Gespräche mit den Fotografierten, die Bereitschaft der Geschäftsführer, die Fotos auszustellen und über die gute Zusammenarbeit mit „Tandem“. Das Projekt wird von der „Aktion Mensch“ unterstützt. (ts)



www.tandem-brv.de

„Wichtige Säulen der Sozialarbeit“

Bürgermeisterkandidat Jochen Hake (Bündnis 90/Die Grünen) besucht Diakonie des Kirchenkreises und Stadtteilladen

BREMENVÖRDE. Bürgermeisterkandidat Jochen Hake (Bündnis 90/Die Grünen) hat sich kürzlich bei der Diakonie des Kirchenkreises Bremenvörde-Zeven und im Stadtteilladen im Neuen Feld über die Arbeit der Akteure vor Ort informiert.

Die Entwicklung der Diakonie im Kirchenkreis Bremenvörde-Zeven dürfte als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden, heißt es in einer Mitteilung der Grünen. Das sei in den Gesprächen mit Superintendent Wilhelm Helmers und Bürgermeisterkandidat Hake deutlich geworden. Hake werde die Arbeit sowie den weiterhin erfolgreichen Aufbau des viele Facetten umfassenden Diakonischen Werkes gern nach Kräften intensiv unterstützen, heißt es in der Grünen-Mitteilung. Denn Hake war sehr beeindruckt von den vielfältigen Angeboten und Beratungsleistungen der Diakonie, die sich als Ergänzung zu den örtlichen Hilfsdiensten versteht. Die Einrichtung bietet ihre Angebote allen Menschen in der Stadt Bremenvörde sowie im gesamten Kirchenkreis an. Dabei arbeite sie lautlos, jedoch sehr effektiv. Im gemeinsamen Gespräch konnte Helmers Hake deutlich aufzeigen, wie die Diakonie Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt.

Das Diakonische Werk besteht in seiner jetzigen Form seit 2005. Es bietet eine Fülle von Beratun-

gen. Diese Unterstützung beinhaltet allgemeine Sozialberatungen ebenso wie Kirchensozialarbeit, Kuren-Beratung sowie Paar- und Lebens-, Migrations- und Schuldnerberatungen. Im Gespräch haben Hake und Helmers die herausragende Bedeutung des Hospizes für Bremenvörde und darüber hinaus dezidiert hervorgehoben.

Die im Stadtteilladen beziehungsweise dem neuen Nachbarschaftsladen geleistete Arbeit der Kirchengemeinden in Kooperation mit der Diakonie erachtet Ha-



Bürgermeisterkandidat Jochen Hake und Diakonin Almut Schmidt erörtern im Gespräch intensiv konstruktive Ideen, um den Stadtteilladen in schweren Pandemiezeiten zu stützen.



Bürgermeisterkandidat Jochen Hake (links) im Gespräch mit Superintendent Wilhelm Helmers. Fotos: Ralf G. Poppe

ke als besondere Leistung der örtlichen Diakonie. Als neues Ziel möchte die Einrichtung auch im dörflichen Bereich wohnortnahe Angebote weiterentwickeln, und zum Beispiel zudem verstärkt Angebote für das Leben im Alter schaffen. Die in diesem Zusammenhang diskutierten Fragen, wie die dörfliche Entwicklung auch vor dem Hintergrund der Immissionsschutzgesetze vorangebracht werden könne, werde die Gesprächspartner auf der Suche Lösungen weiter beschäftigen, teilen die Grünen mit. Insgesamt zeigte Hake sich von der Arbeit der Diakonie sehr angetan.

Das Thema Stadtteilladen vertiefte Hake bei einem Besuch vor Ort im Neuen Feld, auch um sich

über Möglichkeiten der zukünftigen Unterstützung zu informieren. Diakonin und Stadtteilladen-Leiterin Almut Schmidt bestätigte im persönlichen Gespräch, dass der Stadtteilladen aufgrund der Covid-19-Pandemie seine beliebtesten Gruppenangebote derzeit leider nicht anbieten dürfe. Möglich wären jedoch nach wie vor Beratungen und Einzelfallhilfen. Die Hausaufgabenbegleitung für einzelne Kinder oder Geschwisterkinder sei aktuell nach individueller Absprache jedoch marginal umsetzbar.

Normalerweise ist im Stadtteilladen eine Menge los. Für Erwachsene gibt es normalerweise einen Nachbarschaftstreff, den Frauentreff sowie die Handar-

beitsgruppe. Kinder erfreuen sich in der „Kreativwerkstatt“ (und) am gemeinsamen Backen und Kochen. Ein eigener Gemüsegarten sowie Ausflüge erweitern normalerweise die Gestaltungsmöglichkeiten. Schmidt hatte die tägliche Arbeit im Alltag vor und während der Pandemiezeit explizit dargestellt.

Die negativen Auswirkungen der Pandemie-Beschränkungen für die Arbeit im Stadtteilladen wurden intensiv diskutiert. Auch die beengten Lebensverhältnisse für einige Familien und die Schwierigkeiten, einen bezahlbaren und angemessenen Wohnraum zu finden, waren Gegenstand des Austausches.

Bürgermeisterkandidat Jochen Hake lobte das Engagement von Diakonin Almut Schmidt und ihrem Team: „Der Stadtteilladen übernimmt eine wichtige Funktion im Kiez. Teilweise übernimmt er Aufgaben, die normalerweise in Ressorts der öffentlichen Hand angelegt wären, beziehungsweise anderswo in Ganztagschulen angesiedelt sind. Das hochinformative Gespräch mit der Leiterin Almut Schmidt zeigte mir ein weiteres Mal dezidiert auf, wie wichtig ein niederschwelliges Angebot vor Ort ist, um Nachbarschaft kreativ zu gestalten.“ (bz)

www.diakonie-brv.wir-e.de/aktuelles www.stadtteilladen.wir-e.de/aktuelles www.jochen-hake.de

Aber sicher: Mit Helm aufs Rad „Zoom“ et cetera

Verkehrswacht fördert Verkehrserziehung an Grundschule Engeo

BREMENVÖRDE. Am 5. Mai 2021 findet der bundesweite Aktionstag „sicher.mobil.leben“ statt. Seit 2018 wird die länderübergreifende Verkehrssicherheitsaktion durchgeführt. Diesmal steht das Thema „Radfahrende im Blick“ ganz oben. Für die Verkehrswacht Bremenvörde-Zeven Grund genug, um in diesem Bereich zu sensibilisieren.

Fahrradfahren liegt im Trend. Eine neue Fahrradgeneration erobert zunehmend auch mit dem Pedelec Radwege, Innenstädte und Tourismusziele. Die Corona-Pandemie hat den Trend zum Radfahren noch einmal deutlich verstärkt. Doch mit der Fahrradmobilität steigen die Unfallzahlen im Radverkehr kontinuierlich. Anlass genug, den Radverkehr in den Fokus zu nehmen.



sicher.mobil.leben

Radfahrende im Blick

Obwohl das Tragen des Fahrradhelms gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, kann dieser bei einem Verkehrsunfall schwere Kopfverletzungen verhindern. Etwa jeder sechste Fahrradfahrer trägt bereits einen und auch die Vielfalt des Angebots und die Schutzwirkung erhöhen sich stetig. Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) empfiehlt, sich nicht ohne Kopfschutz auf den Sattel zu

schwingen. Ähnlich sieht es bei den immer häufiger im öffentlichen Verkehrsraum festzustellenden E-Tretrollern aus.

Kürzlich hat die Verkehrswacht an der Grundschule Engeo Lernhefte und Prüfungsbögen für die Radfahrausbildung übergeben. Jette und Ralf Michaelis warben für das Tragen des Helms und unterstützen damit die bundesweite „sicher.mobil.leben“-Aktion.

„Pandemiebedingt ist es in den Grundschulen leider schwer möglich, die Radfahrprüfungen in der gewohnten Form durchzuführen“, teilt der Verein mit. Dennoch würden die Kinder gefördert, damit sie handlungssicher am Straßenverkehr teilhaben, „idealerweise mit dem Fahrradhelm“. (bz/fs)

Wie Online-Konferenzen funktionieren

BREMENVÖRDE. Am kommenden Donnerstag, 6. Mai, lädt die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft in Bremenvörde in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr zu einem „Zoom“-Meeting mit dem Thema Online-Konferenzen ein.

„Durch die Corona-Pandemie hat sich unsere Arbeitswelt nachhaltig verändert“, teilt die Koordinierungsstelle mit. In Zukunft würden weiterhin viele Gespräche per Online geführt.

So sei es von Vorteil, „wenn Frau sich souverän innerhalb von Onlinekommunikationsräumen bewegen kann“.

In dem Workshop geht es zunächst einmal um die technischen Grundlagen, wie die optimalen Einstellungen der Kamera, des Mikrofons und des Lichtes. „Wir lernen die praktischen Möglichkeiten der Software kennen,

Kompakt

Am Montag, 10. Mai

Karls Höfener Rat tagt im Bürgerhaus

GNARRENBURG/KARLSHÖFEN. Am Montag, 10. Mai, findet um 19 Uhr eine Sitzung des Orsrates Karls Höfen statt. Pandemiebedingt findet die Sitzung im Bürgerhaus in Gnarrenburg statt. Nach den Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung besteht die Möglichkeit zu einer Einwohnerfragestunde. Außerdem geht es um die Mittelvergabe, den Breitbandausbau der Ortschaft Karls Höfen und die Sanierung des Ehrenmals. (ts)

Am Dienstag, 11. Mai

Sitzung des Finanzausschusses

GNARRENBURG. Am Dienstag, 11. Mai, um 18.30 Uhr findet im Bürgerhaus in Gnarrenburg eine Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses statt. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie steht nur eine begrenzte Anzahl von Besucherplätzen zur Verfügung. Der Jahresabschluss 2019, der Beschluss über die Jahresabrechnung 2019, die Entlastung des Bürgermeisters und der Beschluss über die Ergebnisverwendung stehen im Blickpunkt. Für die gestrige BZ-Ausgabe hatte die Verwaltung versehentlich einen falschen Termin geschickt. (ts)